

Modulbezeichnung	Modul Studentische Bildungsinitiativen (intensiv)	
Kurzbezeichnung	FE-GE-SBI	FE/20700
Verantwortlicher	Wibke Matthes, ZfS	
ECTS-Punkte Gesamt	8	
Workload	200	
Semesterlage		
Dauer		
Turnus	Jedes Semester	
Zugangsvoraussetzungen	keine	
Modulprüfung	Präsentation	
Pflichtveranstaltungen	1	
Wahlpflichtveranstaltungen		
Modulveranstaltungen:		
Bezeichnung	Studentische Bildungsinitiativen intensiv	
Lehrform	Seminar	
Status		
Turnus	Jedes Semester	
Semesterwochenstunden	1	
Leistungspunkte	8	
Prüfung	Präsentation (unbenotet)*	FE/20710
Maximale Teilnehmerzahl	30	
Inhalte	<p>Ausgehend von der Beobachtung, dass Studierende sich nicht nur als Empfänger/innen von Bildungsprodukten verstehen wollen, sondern aus den eigenen Bedürfnissen heraus den Lern- und Bildungsraum Hochschule selbst mitgestalten wollen, bieten studentische Bildungsinitiativen in Form von studentischen Seminaren, selbstorganisierten Studienprojekten oder campusbezogenen Bildungsvorhaben Räume für freie Ideen und eigenmotivierte Lernwünsche. Eine Studentische Bildungsinitiative (SB) ist eine Gruppe Studierender, die als solche durch das Einreichen eines Konzepts im ZfS registriert ist. Das Konzept beinhaltet eine detaillierte Aufschlüsselung der o.a. Workload. Ziel ist die Auflösung des tradierten Rollenverständnisses von Lehrenden und Lernenden. Lehrende reduzieren ihr Eingreifen als Mentoren auf die Begleitung des kollaborativen Lern- und Arbeitsprozesses. Es entstehen selbstorganisierte Praxisgemeinschaften.</p>	
Lernziele	<p>Studierende sind selbst Initiatoren (inhaltliche Selbstbestimmung), Motor (methodische und prozessuale Selbstbestimmung) und Ergebnisverantwortliche (Selbstwirksamkeit) innerhalb der Vorhaben. Der Ausgangspunkt offener Bildungsinitiativen ist die persönliche Motivation der Teilnehmer. Ziel ist es, das Studierende ein für sie unbefriedigtes (Lern-bzw. Studien-)Bedürfnis identifizieren und sich diesem selbstverantwortlich in einer studentischen Bildungsinitiative stellen. Die erarbeiteten Lern-Produkte oder -Dienstleistungen repräsentieren die Bildungsinitiativen nach außen und können einen Mehrwert für Dritte darstellen. Durch die Dokumentation des Prozesses erfährt die Gemeinschaft Anerkennung für ihre Arbeit. Auch kann Mitarbeit in einer studentischen Bildungsinitiative zu weiterführendem Engagement motivieren und die Gruppen langfristig erhalten/bereichern. Die Studierenden wenden fachlich-methodische Kompetenzen bezogen auf das jeweilige</p>	

	<p>Bildungsvorhaben an, die im regulären Studium erworben wurden. Sie verfolgen gemeinschaftliche Bildungsinteressen fern ab der konventionellen Lehre mit Unterstützung durch Mentorinnen und Mentoren. Insbesondere werden aktivitäts- und handlungsbezogene Kompetenzen geschult und schließlich werden durch die Erfolge und Misserfolge im Projekt auch Erfahrungen über die eigenen Stärken und Schwächen gesammelt, was zur Entwicklung personaler Kompetenzen beiträgt.</p>
Anmerkungen	<p>Die Anmeldung erfolgt durch die Teilnahme an der Vorbesprechung.</p> <p>* Das Modul ist grundsätzlich unbenotet. Es wird lediglich mit "bestanden" oder "nicht bestanden" bewertet. Ausnahmsweise ist die Vergabe einer Note möglich. Das ist der Fall, wenn der Nachweis der Erforderlichkeit einer Benotung (Bsp.: Prüfungsordnung) geführt wird. Ob diese etwaig erteilte Note von Ihrem Prüfungsamt anerkannt werden kann, müssen Sie bitte selbst und im Vorwege klären</p>